



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Tönisvorst

Perspektiven für Tönisvorst 2009-2014



Den Wirtschaftsstandort Tönisvorst stärken durch...

- ✚ ... Einrichtung einer eigenen Wirtschaftsförderung, die auf Kreisebene kooperiert, aber die Wirtschaftsinteressen von Tönisvorst eigenverantwortlich vertritt.
- ✚ ... Schaffung eines zentralen Ansprechpartners für Unternehmer zur Navigation durch alle behördlichen Fragestellungen.
- ✚ ... Sicherung vorhandener Arbeitsplätze. Wohnortnahe Arbeitsplätze sind ein hohes Gut und deren Sicherung durch gezielte Unterstützung vor Ort muss gewährleistet werden.
- ✚ ... Schaffung neuer Arbeitsplätze auf vorhandenen Flächen; Schaffung von städtischem Handlungsspielraum durch Realisierung von geeigneten neuen Gewerbeflächen.

Das Zusammenleben der Generationen fördern

- ✚ Das Zusammenleben von Menschen aller Altersgruppen muss gefördert und erleichtert werden. Kindern und Jugendlichen müssen Entfaltungs- und Bewegungsmöglichkeiten geboten werden; auf Konflikte z. B. zwischen Anwohnern und Jugendlichen darf nicht nur mit repressiven Mitteln reagiert werden, hier muss die Stadt auch sozialpädagogische Kompetenzen anwenden.
- ✚ Jugendlichen müssen geeignete Aufenthaltsmöglichkeiten in der Nähe der beiden Ortskerne angeboten werden; sie dürfen nicht an den Rand der Stadt – und damit im übertragenen Sinn auch der Gesellschaft – gedrängt werden.
- ✚ Die Stadt muss sich mehr auf das Älterwerden auch der Tönisvorster Bürgerinnen und Bürger einstellen. Immer mehr Menschen sind dank des medizinischen Fortschritts immer länger ganz oder eingeschränkt mobil – darauf muss reagiert werden, damit ältere Menschen sich möglichst sicher fortbewegen können: Straßenüberquerungshilfen, Bürgersteigabsenkungen, die Versorgung mit attraktiven Wohnraumangeboten für Menschen, die sich selbst versorgen können sowie die ständige Verbesserung und der notwendige Ausbau von Wohnangeboten für Menschen aller Pflegestufen.
- ✚ Es müssen auch Möglichkeiten in Würde zu sterben – z. B. in einem Hospiz – geschaffen werden.
- ✚ Barrierefreiheit, vor allem auch in den Gebäuden der Stadt, muss bei allen baulichen Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, in allen anderen Bereichen umfassend berücksichtigt werden.
- ✚ Der Kontakt älterer Menschen untereinander muss noch konkreter durch die Stadt angestoßen und unterstützt werden. Miteinander reden schützt vor Vereinsamung. Wegen der eingeschränkten Mobilität müssen solche Vor-Ort-Kontakte – wie zum Beispiel durch die evangelische und katholische Kirche – weiter ausgebaut werden.
- ✚ Vorhandene Senioren-Initiativen müssen stärker unterstützt werden z. B. indem Ideen-Coaching durch Fachkräfte aus der Stadtverwaltung durchgeführt wird.

Städtische Schulen, Kindergärten und andere Gebäude und Flächen...

- ✚ ... stellen die ganz wesentlichen Vermögenswerte der Stadt dar und werden bisher trotz massiver Mahnungen der SPD seit Jahren durch mangelnde Unterhaltung heruntergewirtschaftet.
- ✚ ... müssen endlich ein professionelles Gebäudemanagement, abgegrenzt von der Verwaltung und mit eigenen Verantwortlichkeiten, eigenen Kompetenzen und eigenen Finanzmitteln erhalten. Tagespolitische Entscheidungen dürfen nicht länger auf dem Rücken von Kindern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kindergärten, Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern der Schulen aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung zu fatalen Instandhaltungsstaus führen.
- ✚ ... können z. B. durch geschickt koordinierten übergreifenden Personaleinsatz besser gepflegt werden; es müssen insbesondere angesichts der geänderten Wuchsbedingungen an öffentlichen Straßen und Plätzen andere Pflegekonzepte und konkrete Maßnahmen entwickelt werden, Hausmeisterdienste können verzahnt werden.

Die Stadtverwaltung muss gestärkt und modernisiert werden...

- ✚ ... weil sie durch den Ausfall von Führungskräften, die teilweise Umsetzung eines inkonsequenten und fachlich nicht überzeugenden Gutachtens und einen unprofessionellen Führungsstil geschwächt ist.
- ✚ ... und dazu braucht die Stadtverwaltung Tönisvorst keine weiteren unnötigen 100.000-Euro-Gutachten, sondern einen zeitgemäßen Führungsstil: Klare Verantwortlichkeiten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kommunikation statt Konfrontation und ein gesicherter Informationsfluss.
- ✚ ... und durch die seit Jahren versäumte Anpassung der Aufbau- und Ablauforganisation an die heutigen Anforderungen an moderne Verwaltungen ist ein konsequenter Schnitt notwendig, in dem die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten neu verteilt und bis auf die Ebene der Sachbearbeitung klar geregelt werden. Es kann nicht sein, dass zahlreiche Einzelfragen statt von der Sachbearbeitung auf Leitungsebene beantwortet werden.

Die hohen Sicherheitsstandards erhalten ...

- ✚ ... durch die konsequente Förderung ehrenamtlichen Engagements: Die Löschzüge St. Tönis und Vorst der Freiwilligen Feuerwehr leisten seit Generationen einen hervorragenden Beitrag zur Sicherheit. Diese Arbeit muss hoch geachtet und weiter unterstützt werden.
- ✚ ... und das Tönisvorster Notarztsystem stärken. Wir werden uns weiterhin massiv für das wesentlich durch unser politisches Engagement damals eingerichtete und nicht mehr weg zu denkende Notarztsystem einsetzen. Ziel ist es, das „Tönisvorster Notarztsystem“ unter voller Kostenübernahme in die Rettungsplanung des Kreises Viersen aufzunehmen.
- ✚ ... und unser Krankenhaus mit der vorhandenen Grundversorgung und der Spezialisierung auf die Rehabilitierung von erkrankten alten Menschen (Geriatric) sichern.

- ✚ ... oder sogar verbessern: wir werden weiter kritisch nachhaken, wann endlich für ganz Tönisvorst die einheitlichen Notrufnummern 110 und 112 bei den Leitstellen der tatsächlich zuständigen Polizei- und Rettungswachen eingehen und nicht wie bisher z. B. Teile der St. Töniser Notrufe in Krefeld. Dies führt immer wieder zu Missverständnissen.
- ✚ ... die z. B. auch durch die in den vergangenen Jahren vermehrte Präsenz der Polizei und des kommunalen Ordnungsdienstes geschaffen wurden. Wir hatten in den kommunalen Gremien durch entsprechende kritische und konsequente Diskussionen für die „Sicherheitsdiskussion Tönisvorst“ gesorgt und damit angestoßen, dass z. B. der „Angstrum Willicher Straße“ gemeinsam mit der Polizei entschärft wurde. Jetzt zeichnet sich ab, dass die Polizei ihre Präsenz vor Ort verringern will – wir fordern die Beibehaltung des jetzigen Standards.

Die Vereine besser unterstützen

- ✚ Vereine leisten eine enorm wichtige Arbeit, vor allem, in dem Sie jungen Menschen eine Anlaufstelle zur Entwicklung ihrer Fähigkeiten in Gruppen bieten. Dieses ehrenamtliche Engagement der Vereine bedarf besserer Unterstützung durch die Stadt. Hier bieten sich zahlreiche Ansatzpunkte, vor allem auch mit Blick auf Vereine mit eigenen Grundstücken oder Gebäuden, die zum Teil dringend finanziell entlastet oder anders unterstützt werden müssen, an. Sie müssen in die Lage versetzt werden, ihre Sportplätze und Gebäude auch dauerhaft für die Jugendarbeit einsetzen zu können.
- ✚ Das System der Zuschüsse für Vereine bedarf in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband einer dringenden Überarbeitung, bei der eine Stärkung der Jugendarbeit im Vordergrund stehen muss.
- ✚ Pflegearbeiten für vereinseigene und städtische Anlagen können zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit koordiniert durchgeführt werden; hier müssen eingefahrene Pfade verlassen und neue, intelligente Kooperationslösungen erarbeitet werden.

Kindergärten und Schulen

- ✚ Durch das geforderte eigenständige Gebäudemanagement soll eine Voraussetzung für erfolgreiche Arbeit in Kindergärten und Schulen gewährleistet werden: ein guter Zustand der Kindergärten und Schulgebäude. Der bisherige Zustand ist unverträglich: neue, bestens ausgestattete Gebäude auf der einen, völlig heruntergewirtschaftete Gebäude auf der anderen Seite.
- ✚ Wir streben auch hier vor Ort eine Beitragsfreiheit für die Kinderbetreuung an. Dies wird kaum in einem Schritt erreichbar sein, wird haben dieses Ziel aber fest im Auge.

Bauliche Weiterentwicklung der Stadt

- ✚ Wir wollen kein Wachstum wie bisher: immer wieder große, neu aufgelegte Baugebiete, die hohe Erschließungskosten und vor allem nicht absehbare hohe Folgekosten bei der Infrastruktur verursachen. Wir wollen eine Nutzung von Baulücken im Stadtgebiet und eine organische, umweltschonende Weiterentwicklung; in Vorst ist zur Erhaltung der

vorhandenen Infrastruktur ein moderates Wachstum durch Ausweisung von Neubauf Flächen kurzfristig notwendig, in St. Tönis mittelfristig.

- ✚ Die Stadt muss bei Baugrundstücken anders als bisher eine Vorratshaltung betreiben: Für bauwillige Tönisvorster müssen bebaubare Grundstücke vorgehalten und nicht alle Grundstücke an Neubürger veräußert werden. Auch dies gehört zu einer langfristigen Grundstückspolitik.